

Starke Frauen und Sehnsüchte im Corona-Winter

Buchempfehlung: „Starke Frauen aus Thüringen“ und Heimatjahrbuch 2022
Mitarbeitende der Diakoniestiftung werden vorgestellt oder haben Beiträge
geschrieben

„Die Menschen sind so, wie Sie sind“, mit diesem Satz beginnt der Beitrag über Gerlind Philipp aus Langenbach im Buch „Starke Frauen aus Thüringen“. Sie ist eine von 29 Damen, die von Autorin Kerstin Klare vorgestellt werden.

Frau Philipp ist Agrarpädagogin, veränderte sich 1982 und widmete sich danach der Sonderpädagogik. Sie arbeitete zunächst als Lehrerin im Michaelisstift Gefell, gründete die Michaelisschule Bad Lobenstein und ebnete den Weg zur Montessori-orientierten Grundschule, die mittlerweile zwei Schulen unter einem Dach vereint: die Michaelisschule für Kinder mit Förderbedarf und die Freie Montessori-orientierte Gemeinschaftsschule in Bad Lobenstein. Eine starke Frau, die in der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein Dienst getan hat. Insgesamt haben gleich drei Damen, die im Buch vorgestellt werden, einen engen Bezug zur Diakoniestiftung. Neben Gerlind Philipp sind das Jobmanagerin Katrin Gersdorf, die sich für junge Geflüchtete einsetzt und besonders einem jungen Mann aus Eritrea geholfen hat sowie die Autorin Kerstin Klare selbst. Sie hat mehrere Jahre in den Vogtlandwerkstätten, die an den Wohnstätten Stelzen Beschäftigung für die Bewohner dort bieten, gearbeitet.

"Starke Frauen aus Thüringen" ist im Wartburg Verlag erschienen und widmet sich auch den ganz großen Damen aus dem Freistaat: Neben der heiligen Elisabeth werden die Biathletin Kati Wilhelm oder Sängerin Ute Freudenberg vorgestellt. Auch Politikerin Prof. Dagmar Schipanski, Herzögin Anna-Amalia und Model Eva Padberg sind im Buch beschrieben.

Ein zweites Buch, das an mehreren Stellen Bezug zur Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein hat, ist das Heimatjahrbuch 2022 des Saale-Orla-Kreises. Darin berichtet Kerstin Walther, als Mitarbeiterin und Qualitätsbeauftragte im Bereich Eingliederungshilfe, im Beitrag: "Setz dich doch zu uns", über die Weihnachtsfest 2020 unter Corona-Bedingungen und das Leben in den 17 kleinen und großen Wohnstätten der Diakoniestiftung in Ostthüringen. Sie beschreibt die Gefühle, Ängste und die Sehnsucht nach Normalität der Bewohnerinnen und Bewohner.

In zwei weiteren Beiträgen werden die Pflegefamilie Scholz aus Friesau, die mehrere Pflegekinder mit Behinderung aufgenommen hat und die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes vorgestellt.

Schließlich ist auch Oliver Franke, Lehrer an der Freien Montessori-Gemeinschaftsschule, mit dem Beitrag „Streitwert“ im Heimatjahrbuch vertreten. In seinem Text geht es um einen Streit aus dem Jahre 1733 und die Tatsache, dass wir durch den niedergeschriebenen Bericht heute nicht nur von der Streitkultur, sondern auch von Landwirtschaft, Theologie und Geisteshaltung der damaligen Zeit erfahren. Beide Bücher seien wärmstens empfohlen, ob als Geschenk zu Weihnachten oder zum selbst lesen. Die Bücher sind u. a. in der Bad Lobensteiner Buchhandlung erhältlich. Info: Sandra Smailes, Öffentlichkeitsarbeit Diakoniestiftung, Tel. 036651 399-1040, S.Smailes@diakonie-wl.de

Mit freundlichen Grüßen
Sandra Smailes

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH
Bayerische Straße 13, 07356 Bad Lobenstein
Tel.: 036651 - 3989-1040 Fax: 036651 - 3989-1009
S.Smailes@diakonie-wl.de, www.diakonie-wl.de

Datum

13. Dezember 2021

Ansprechpartnerin

Sandra Smailes
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon

036651 3989-1040

E-Mail:

S.Smailes@
diakonie-wl.de